

Türkische Kommunalwahlen 30.03.2014 – Eine Szenarioanalyse

Die Türkei hat in der letzten Dekade eine beachtliche wirtschaftliche Entwicklung aufzuweisen. Das reale BIP ist zwischen 2002 und 2012 jährlich um ca. 5% gewachsen,¹ in 2011 um 8,8% und 2012 um immerhin 9,2%²; sie ist die siebzehntgrößte Wirtschaftsnation der Welt und mittlerweile die sechstgrößte Europas. Die strategische Lage als Brücke zwischen Europa und Asien lässt die politische und wirtschaftliche Bedeutung der Türkei im 21. Jahrhundert immer weiter wachsen. Der Wandel von einem aufstrebenden Schwellenland zu einem entwickelten Land lässt die Türkei für Investoren immer interessanter werden.

Trotz dieser grundsätzlich positiven Entwicklungen, bleibt das Land jedoch in einigen Bereichen fragil und mit Unsicherheiten behaftet, wie die jüngsten politische Turbulenzen gezeigt haben. Daher ist es das Ziel dieser Analyse, diese Risiken besser einschätzen und einordnen zu können. Insbesondere die kurz bevorstehenden Kommunalwahlen am 30.03.2014 werden ein erstes aktuelles innenpolitisches Stimmungsbild aufzeigen und stellen somit für die in 2014 und 2015 anstehenden Präsidentschafts- und Parlamentswahlen einen wichtigen Vorlaufindikator dar.

Wir wollen wir im Folgenden eine Szenario Analyse des Wahlausgangs für diese Kommunalwahlen durchführen. Zunächst wird die aktuelle politische und wirtschaftliche Situation dargestellt, um die aktuelle Ausgangslage der Türkei einschätzen zu können. Dies bildet dann die Grundlage für die Darstellung potenziell möglicher Szenarien für den Wahlausgang, deren Wahrscheinlichkeiten und zur Ableitung potenzieller Implikationen und wirtschaftspolitischer Folgen. Ziel ist es die politische Risiken, die mit einem Investment in einem Schwellenland einhergehen, greifbarer und verständlicher zu machen, insbesondere auch durch die Betrachtung von Worst-Case Szenarien. Der Vollständigkeit halber, haben wir zusätzlich einige wichtige Informationen zum politischen System der Türkei und der türkischen Parteienlandschaft aufgeführt, diese können jedoch vom Türkei-kundigen Leser übersprungen werden und direkt zum zweiten Teil übergehen.

1.a. Türkische Kommunalwahlen – Generelle Informationen:

- ♣ Kommunalwahlen finden in der Türkei alle fünf Jahre statt; am 30. März 2014 finden die 15. Kommunalwahlen in der Geschichte der Türkei statt.
- ♣ Die Türkei ist ein **zentralistischer Staat**, d.h. die meisten Entscheidungen werden auf nationalstaatlicher Ebene getroffen. Die Zentralverwaltung agiert jedoch auch auf lokaler Ebene.³
- ♣ Die Türkei besitzt mehrere Verwaltungsebenen:
 - den Zentralstaat,
 - die 81 Provinzen (il), sie besitzen:
 - einen Gouverneur (*Vali*; vom der Regierung ernannt)
 - ein Provinzparlament (*il genel meclisi*; in den Kommunalwahlen gewählt)
 - ein geschäftsführendes Exekutivkomitee, quasi die Regierung einer Provinz (5 Delegierte des Provinzparlaments, 5 Mitglieder vom Gouverneur bestimmt, plus der Gouverneur selbst; es besitzt exekutive Aufgaben)
 - 923 Landkreise (ilce), denen ein oberster Beamter vorsteht (*Kaymakam*), der ebenfalls

1 <http://www.invest.gov.tr/en-us/turkey/factsandfigures/pages/economy.aspx>

2 http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/Tuerkei/Wirtschaft_node.html

3 <http://mig.gov.tr/en/publications/LocalAuthoritiesinTurkey.pdf>

von der Zentralregierung ernannt wird.

- sowie Kommunen, welche aus Städten (Belediye; >5.000 Ew.) und Dörfern (Köy; <5.000 Ew.) bestehen.⁴ Die Bürgermeister der Gemeinden und die Ortsvorsteher (*Muhtar*) werden vom Volk gewählt.⁵
- ⤴ In den Kommunalwahlen werden die Orts- bzw. Stadtteilversteher (*Muhtar*), sowie das Provinzparlament gewählt. In Städten (> 5.000 Ew.) werden zusätzlich Stadtparlamente und städtische Bürgermeister gewählt.

	In Großstädten	Kommunen > 5.000 Einwohner	Dörfer < 5.000 Einwohner
Provinzparlament	Ja	Ja	Ja
Großstadtbürgermeister	Ja	-	-
Bürgermeister	Ja	Ja	-
Stadtrat	Ja	Ja	-
Dorfrat	-	-	Ja
Muhtar	Ja	Ja	Ja

- ⤴ Der Gouverneur kontrolliert und führt die lokalen Behörden; er autorisiert erarbeitete Gesetze, gibt diese an das Provinzparlament zurück oder kann jedes Gesetz dem nationalen Gerichtshof vorlegen; im Falle von Verstößen kann er das Provinzparlament durch Erlass vom Innenministerium auflösen. Die **Zentralregierung kann also durch den Gouverneur erheblichen Einfluss auf der lokalen Ebene ausüben.**
- ⤴ Die Provinzen sind zuständig für die Bereiche Sport, Umwelt, Landwirtschaft, Kultur, Wasserversorgung, Baumaßnahmen und Infrastrukturprogramme, sowie das Budget der Provinz.⁶

1.b. – Bedeutung der Wahlen

- ⤴ Die diesjährigen Kommunalwahlen stehen am Beginn einer **16-monatigen Wahlperiode**, angefangen bei den **Kommunalwahlen** am 30.3.2014, gefolgt von den erstmals durchgeführten direkten **Präsidentschaftswahlen** am 10. August 2014 und den **Parlamentswahlen** am 13. Juni 2015.
- ⤴ Die Kommunalwahlen führen nicht zu entscheidenden Veränderungen in wichtigen Politikfeldern, bestimmt aber vornehmlich die **Ausrichtung der Parteien für den Wahlkampf** zu Präsidentschafts- und Parlamentswahlen – sowohl inhaltlich, als auch personell.⁷
- ⤴ Die Kommunalwahlen werden von allen Beteiligten politischen Akteuren als **wichtiger Stimmungstest** hinsichtlich der kommenden Präsidentschafts- und Parlamentswahlen in 2015 gesehen.^{8,9}
- ⤴ Die türkische Politik ist weniger von Parteien und deren Programme geprägt, sondern von den **Spitzenkandidaten**. Dies führt dazu, dass in einzelnen Provinzen durchaus Kandidaten

4 <http://migm.gov.tr/en/publications/LocalAuthoritiesinTurkey.pdf>

5 Verfassung §§ 126, 127

6 <http://migm.gov.tr/en/publications/LocalAuthoritiesinTurkey.pdf>

7 <http://www.hurriyetdailynews.com/local-elections-will-be-crucial-test-for-akp-turkish-pm-erdogan.aspx?PageID=238&NID=62028&NewsCatID=338>

8 <http://www.hurriyetdailynews.com/local-elections-will-be-crucial-test-for-akp-turkish-pm-erdogan.aspx?PageID=238&NID=62028&NewsCatID=338>

9 <http://studies.aljazeera.net/en/reports/2013/12/2013125104331596106.htm>

von kleineren Parteien Siegchancen besitzen. Andererseits führt dies auch zu einer Verzerrung der landesweiten Ergebnisse. So war der Anteil der AKP-Stimmen bei den Kommunalwahlen 2009 deutlich niedriger (38,33%) als bei den landesweiten Parlamentswahlen 2007 (46,58%) und 2011 (49,83%).¹⁰

- ✧ Der **Wahlausgang in den Großstädten** besitzt eine besondere Bedeutung in der öffentlichen Wahrnehmung. Insbesondere Istanbul kommt hierbei eine Signalwirkung zu: Zum einen aufgrund der Größe der Stadt (14.160.467¹¹; dies macht 18,5% der Landesbevölkerung aus¹²), zum anderen, da Istanbul eine der wenigen Provinzen ist, in der die stärkste Partei wechselt (im Gegensatz zu Izmir als CHP-Hochburg; und Ankara, 2004 und 2009 AKP).
- ✧ Im besonderen Fall von **Istanbul** kommt hinzu, dass der Bürgermeister der größten Stadt des Landes ein erhebliches Gewicht in der politischen Debatte des Landes hat. Das Bürgermeisteramt hat bereits anderen Politikern als Sprungbrett in die Landespolitik gedient, u.a. auch Erdogan, der ab 1994 Bürgermeister von Istanbul war.¹³ Umgekehrt besteht die Möglichkeit, dass ein Oppositionskandidat, der die AKP-Herrschaft in Istanbul brechen kann, ein möglicher Präsidentschaftsanwärter oder Spitzenkandidat für die Parlamentswahlen wäre – mit größeren Erfolgschancen als die amtierenden Spitzenkandidaten der Opposition Kilicdaroglu und Bahceli, die über wenig Charisma und niedrige Zustimmungswerte verfügen.¹⁴

1.c. Aktuelle Lage der türkischen Innenpolitik:

- ✧ Zwei wichtige **Personalentscheidungen** stehen in der türkischen Politik an. Erstens stehen am 10. August 2014 stehen zum ersten Mal direkte **Präsidentschaftswahlen** in der Türkei an. Es gibt verschiedene Spekulationen, wer für die Regierungspartei AKP antreten könnte.
 - Möglichkeit 1: Erdogan tritt 2014 als Präsidentschaftskandidat an, und Gül als Spitzenkandidat der AKP bei den Parlamentswahlen 2015.¹⁵
 - Möglichkeit 2: Gül tritt wieder als Präsident an, Erdogan als Ministerpräsident.
 - Möglichkeit 3: Beide treten in einer Kampfkandidatur gegeneinander in der Präsidentenwahl an.Größte Wahrscheinlichkeit: Möglichkeit 2.
- ✧ Zweitens beinhalten die Statuten der AKP, dass ein Parteimitglied nicht öfter als dreimal in dasselbe Amt gewählt werden darf.¹⁶ Dies würde bedeuten, dass Erdogan - laut AKP-Statuten - nicht ein drittes Mal zum Ministerpräsident gewählt werden dürfte. Gleiches gilt für eine Reihe von Ministern.^{17 18} Vor kurzem hat in der AKP eine Diskussion begonnen, ob die Beschränkung auf drei Amtszeiten aufgehoben werden solle.¹⁹

10 <http://studies.aljazeera.net/en/reports/2013/10/2013102483930393904.htm>

11

http://rapor.tuik.gov.tr/reports/rwservlet?adnksdb2&ENVID=adnksdb2Env&report=wa_buyukbelediye.RDF&p_il1=34&p_kod=2&p_yil=2013&p_dil=1&desformat=html

12 <http://www.turkstat.gov.tr/PreHaberBultenleri.do?id=15974>

13 <http://studies.aljazeera.net/en/reports/2013/12/2013125104331596106.htm>

14 <http://www.metropoll.com.tr/report/political-attitudes-survey-september-2012-en>

15 <http://www.ft.com/intl/cms/s/0/db6f45ec-2e6f-11e3-be22-00144feab7de.html#axzz2uiR9DxHf>

<http://www.hurriyetdailynews.com/is-putin-medvedev-model-applicable-to-erdogan-gul.aspx?pageID=449&nID=8508&NewsCatID=409>

16 <http://studies.aljazeera.net/en/reports/2013/12/2013125104331596106.htm>

17 <http://www.hurriyetdailynews.com/top-court-ruling-may-change-balances-within-ruling-party.aspx?pageID=238&nid=39574>

18 Es besteht kaum ein Zweifel, dass die Partei ihre Gesetze umgehend ändern könnte. In der Vergangenheit hat sich jedoch Erdogan immer wohlwollend zu dieser Regel geäußert und Änderungen abgelehnt.

<http://studies.aljazeera.net/en/reports/2013/12/2013125104331596106.htm>

19 <http://www.hurriyetdailynews.com/turkish-pm-erdogan-signals-lifting-of-three-term->

- ✧ Seit 2011 wurde auf Betreiben der AKP versucht, eine **neue Verfassung** zu erarbeiten, welche die Rechte und Befugnisse des Präsidenten nachhaltig gestärkt hätte und die Türkei zu einer Präsidialrepublik umgebaut hätte.^{20 21} Die Gespräche sind allerdings Ende 2013 gescheitert.
- ✧ Aus den genannten Gründen wurde erwartet, dass Erdogan als Kandidat für das Staatspräsidentenamt antreten werde²² und Gül die Regierung übernehmen könnte.²³
- ✧ Neuerdings verdichten sich jedoch die Hinweise, dass die Personalrochade nicht mehr angestrebt wird, sondern, dass **Erdogan abermals bei den Parlamentswahlen** antreten wird, und **Gül zum zweiten Mal als Präsidentschaftskandidat** antreten wird.^{24 25} Trotz allem ist bislang noch keine Entscheidung gefallen – weder über die Aspirationen der beiden Spitzenpolitiker, noch über die Präferenzen der AKP.
- ✧ Anfang März hat der türkische Ministerpräsident Erdogan angekündigt, sich aus der Politik zurückzuziehen, sollte die AKP nicht stärkste Kraft bei den Kommunalwahlen werden.²⁶ Hierdurch wurde die **Kommunalwahl** quasi zu einem **Referendum** über die Politik der Regierung und der Ministerpräsidenten umfunktioniert.^{27 28}
- ✧ Die Regierung und insbesondere Ministerpräsident Erdogan werden als zunehmend autoritär wahrgenommen. Vor allem die Proteste im Gezi-Park im Sommer 2013 und deren gewaltsame Auflösung durch die Polizei haben zu einer **Polarisierung der türkischen Gesellschaft** geführt.²⁹
- ✧ Ein Phänomen, welches sich nicht exakt belegen lässt, aber dennoch vorhanden ist, ist die **türkische Mentalität**. Im Regelfall verhalten sich Wähler/Freunde/Gesinnungsgenossen extrem **loyal** gegenüber einer Führungspersönlichkeit oder einer Gruppe, der man angehört. Selbst Entscheidungen oder Handlungsweisen, die dem Einzelnen nicht behagen, werden **bedingungslos mitgetragen**.³⁰ Ein Stimmungswandel findet erst dann statt, wenn das „Fass endgültig zum Überlaufen gebracht wurde“. Dann können Zustimmungsraten erdrutschartig sinken; ein Meinungswandel findet innerhalb kürzester Zeit statt und erfasst den Großteil der ehemals loyalen Gruppe, wie beispielsweise die Parlamentswahlen 2002 gezeigt haben, als keine einzige der vorher vertretenen Parteien einen Wiedereinzug ins Parlament schaffte.
- ✧ Die Frage ist, ob die **Korruptionsaffäre** um Familienmitglieder der Regierung, und deren

restriction.aspx?pageID=238&nID=63239&NewsCatID=338

20 http://www.todayszaman.com/columnists/markar-esayan_332046-new-constitution-and-opposition.html

21 <http://studies.aljazeera.net/en/reports/2013/12/2013125104331596106.htm>

22 <http://www.todayszaman.com/news-337613-ak-party-says-erdogan-will-most-likely-run-for-president.html>

23 <http://www.hurriyetdailynews.com/is-putin-medvedev-model-applicable-to-erdogan-gul.aspx?pageID=449&nID=8508&NewsCatID=409>

24 http://www.todayszaman.com/columnist/ihsan-yilmaz_339868_president-guls-gamble.html

25 <http://www.hurriyetdailynews.com/president-gul-signals-candidacy-for-turkish-presidency.aspx?pageID=238&nID=57320&NewsCatID=338>

26 <http://en.haberler.com/turkish-pm-ready-to-retire-from-politics-in-case-389132/>

<http://derstandard.at/1392687198674/Erdogan-gibt-Echtheit-von-verfaenglichen-Telefonaten-zu>

27 http://www.todayszaman.com/columnist/yavuz-baydar_341376_public-opinion-gloomy-but-less-confused.html

28 Diese Rücktrittsforderung sollte nicht als Rücktrittsankündigung verstanden werden, sondern als Versuch, die Reihen der konservativen Wählerschaft wieder zu schließen. Die türkische Politik wird von Führungspersönlichkeiten dominiert, und der Verlust einer dieser Parteiführer ist ein schwerwiegender Einschnitt. Da außer Erdogan in der AKP nur noch Gül das Format hat in einer Wahl überzeugende Erfolge einzufahren, beinhaltet diese Ankündigung auch die Gefahr zukünftiger Wahlniederlagen des islamisch-konservativen Lagers. Zudem kann Falle einer Niederlage die Parteibasis den Ministerpräsidenten immer noch bitten weiterzumachen.

29 <http://studies.aljazeera.net/en/reports/2013/12/2013125104331596106.htm>

30 z.B. In einer Umfrage wird die Frage gestellt: Sind sie mit der Arbeit Erdogans als Ministerpräsident zufrieden?, welche von AKP-Anhängern zu 74,0% positiv beantwortet wird, von den Anhängern der Oppositionspartei CHP hingegen nur von 6,3% bejaht wird.

<http://www.metropoll.com.tr/report/turkey-pulse-corruption-and-government-cemaat-conflict>

Umgekehrt wird die Arbeit des Oppositionsführers Kilicdaroglu nur von 12,8 % der AKP-Anhänger geschätzt, aber immerhin von 55,7 % der CHP-Anhänger.

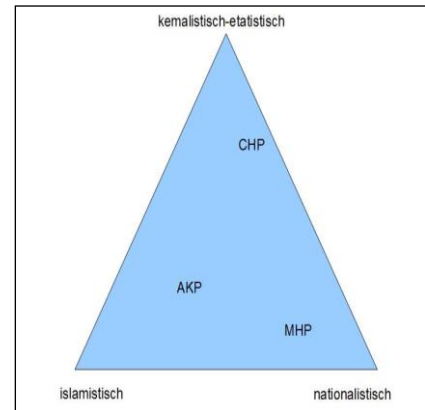
Ähnliche Raten treten auf bezüglich der Zustimmung und Ablehnung politischer Themen.

<http://www.metropoll.com.tr/report/political-attitudes-survey-september-2012-en>

Reaktion hierauf, der entscheidende Tropfen ist, der für die AKP-Anhänger das Fass zum Überlaufen bringt, und eine Abwendung der Stammwählerschaft von Erdogan bewirkt. Die Gezi-Park-Proteste haben dies nicht bewirkt, sie haben die Gesellschaft zwar polarisiert, Erdogans Popularität blieb jedoch weitgehend unverändert.

1.d. Türkische Parteienlandschaft:

- ✧ Die türkische Parteienlandschaft definiert sich in erster Linie **ideologisch**; die Kategorisierung in links-rechts (wie in westeuropäischen Ländern üblich) ist – auch in wirtschaftlicher Hinsicht – nicht adäquat. Viel eher ist eine Einteilung in einem Dreiecksschema angemessen mit den drei Eckpunkten **islamistisch**, **pantürkisch-national** und **kemalistisch-etatistisch**; in diesem zweidimensionalen Raum bewegen sich die drei wichtigsten türkischen Parteien, und je nach Politikschwerpunkten und Spitzenkandidaten lassen sich mögliche Koalitionen ausloten.³¹



- ✧ Insgesamt lässt sich feststellen, dass sich in der türkischen Politik diese **drei Lager** seit den 80er-90er Jahren als relativ stabil erwiesen haben, lediglich die Parteien haben sich gewandelt, umbenannt, fusioniert oder neugegründet. Seit der Wirtschaftskrise nach der Jahrtausendwende wurden die rechtsliberalen Parteien marginalisiert; ihre Wähler haben sich der AKP und somit stärker dem religiös-konservativen Lager zugewandt.
- ✧ Generell sind die **Parteiprogramme** nicht wie in Deutschland eine Auflistung (mehr oder weniger) realistischer Ziele, und politischer Maßnahmen, sondern die Programme sind eher eine **Ansammlung von Wünschen und Konzepten**, von denen angenommen wird, dass sie die Wähler teilen. Daher sind die Programme der drei großen Parteien zu 90% deckungsgleich: Man steht für Investitionen in die Infrastruktur, den Sozialstaat, wirtschaftsfreundliche Gesetze und ist gegen Korruption.³² Die Programme sind auch **nicht konsistent** (MHP: für eine pluralistische Gesellschaft, aber türkisch soll die einzige Sprache im Schulsystem sein; CHP: für freie Marktwirtschaft, aber staatl. Eingriffe gefordert; AKP: Säkularismus als Grundlage der Demokratie, aber das Parteiprogramm durch die Worte „mit Gottes Hilfe“ einleiten). Die konkreten politischen Maßnahmen werden daher mehr von den Personen an der **Parteispitze bestimmt**, weniger von der Parteibasis und den Parteiprogrammen.
- ✧ 26 Parteien werden zur diesjährigen Kommunalwahl antreten, von Bedeutung sind lediglich 5-6 von ihnen: (im Parlament vertreten)
- ✧ **AKP** (Partei von Ministerpräsident Erdogan und Staatspräsident Gül): Ausrichtung islamisch-konservativ
 - ✧ **Generelle Ziele:** realistische Programme und Ziele, Stärkung fundamentaler Menschenrechte, auch gegen Diskriminierung religiöser Überzeugungen, auch von Minderheiten, Stärkung von Demokratie und Partizipation der Bürger.
 - **Außenpolitik:** Die Mitgliedschaft in der EU wird im Parteiprogramm nicht mehr explizit erwähnt; es wird lediglich von guten Beziehungen mit europäischen Ländern

31 Adanir 2000, S. 16

32 <http://chpbxl.files.wordpress.com/2012/08/chp-election-manifesto-2011.pdf>
<http://www.akparti.org.tr/english/akparti/parti-programme>
http://www.mhp.org.tr/usr_img/en/the-nationalist-movement-party-program.pdf

gesprochen, sowie von verschiedenen außenpolitischen Optionen, die die Türkei besäße. Eine Neudefinition ihrer Außenpolitik wird angestrebt.

- **Wirtschaftspolitik:** Stärkere Kontrolle der öffentl. Ausgaben angestrebt, Ziele: Stärkung des Sozialstaates, u.a. Krankenversicherung für alle, Verbesserung der Ausbildung, u.a. Verlängerung der Schulpflicht von 8 auf 11 Jahre, Dezentralisierung und Übertragung von Macht und Aufgaben an lokale Behörden, Verbesserung der Infrastruktur und der Kommunikation als zwei der wichtigsten Ziele (3.12); insbes. eine verbesserte Stadtplanung soll stattfinden, u.a. Bereitstellung von Wohnungs- und Hochzeitskrediten (unklar ob priv. oder staatlich), Staat soll günstigere Wohnräume bereitstellen, welche durch innere Migration benötigt werden
Steigerung des Exports angestrebt: finanzielle, administrative und bürokratische Hürden sollen abgebaut werden, der Aufbau eines stabilen makroökonomischen Umfeldes wird angestrebt (3.4)

⤴ **CHP** (stärkste Oppositionspartei); kemalistisch

- Die CHP bezeichnet sich selbst als sozialdemokratisch und ist Mitglied der Sozialistischen Internationalen, wie die deutsche SPD auch.³³
- Die EU-Mitgliedschaft gilt als grundlegendes Ziel der CHP und das Verhältnis zur EU als zentral für die türkische Politik.³⁴
- Die CHP ist traditionell die Partei der öffentlichen Angestellten, des Militärs, der Intellektuellen und der entwickelten Küstenprovinzen.³⁵

⤴ **MHP** (drittstärkste Partei); nationalistisch-rechtsextrem

- **Generelle Ziele:** bessere staatliche Institutionen, gg. Korruption, laizistisch, national-militaristisch (in 30 Jahren soll die Türkei die drittgrößte Armee der Welt besitzen) (S. 70).
- **Außenpolitik:** Die Türkei muss nicht unter allen Umständen in die EU; Ablehnung anderer Konzepte als die Vollmitgliedschaft, Beitritt wird nicht ausdrücklich abgelehnt, aber unerfüllbare Bedingungen gestellt (z.B. staatl. Integrität dürfe nicht angetastet werden, oder die nationale Einheit nicht gefährdet werden (Parteiprogramm, S. 67).
- **Wirtschaftspolitik:** Unabhängigkeit von Importen (insbes. Energie); Schulden- und Defizitreduktion; Umstellung von einer konsumbasierten zu einer produktionsbasierten Wirtschaft, um Entwicklung und Produktivität zu steigern und Spekulationsgewinne zu begrenzen (S.32).
Nivellierung der Einkommensunterschiede (die Frage der Umsetzung bleibt jedoch offen)
Stärkung der nationalen Ökonomie gegen äußere Shocks, u.a. Begrenzung des Einflusses ausländischer Investoren (S. 36),
Zur Vermeidung von Spillovereffekten und Fluktuationen sollen short-term Kapitalbewegungen unterbunden werden (S.38).

⤴ **BDP** (Partei der kurdischen Minderheit); v.a. in südöstlichen Provinzen präsent

Weitere Parteien, die z. Zt. Jedoch nicht im Parlament vertreten sind, aber in Umfragen wachsend:

- ⤴ **BBP** (zwischen Mitte-rechts, nationalistisch und islamistisch) 2,8% in Umfragen
- ⤴ **SP** (wörtl. „Glückseligkeitspartei“; islamistisch) 1,9%

33 http://www.chp.org.tr/en/?page_id=67

34 <http://www.chp.org.tr/en/?p=4177>

35 Cingi (2011), Friedrich-Ebert-Stiftung, S. 4

1.e. Aktuelle Umfragen:

- ✧ Zustimmung zur AKP verläuft seit 2004 parallel zum Wirtschaftswachstum³⁶
- ✧ Aktuelle Umfragen zeigen, dass das Vertrauen der türkischen Wähler zur Politik gelitten hat: die Beliebtheitswerte der türkischen Spitzenpolitiker sind allesamt gefallen; insbesondere diejenigen von Erdogan (Zustimmung gesunken von 63% im August 2013 auf 46,8% im Januar 2014) und Gül (im selben Zeitraum von 76,5% auf 56,9%).
- ✧ Umfrage vom Januar 2014: AKP 36,3%; CHP 23,6%; MHP 12,6%; BDP 8,1%; 16,1% der Wähler sind noch unentschlossen.³⁷

36 <http://www.faz.net/aktuell/politik/nach-den-protesten-in-der-tuerkei-gezi-park-ohne-folgen-12623875-p2.html>

37 <http://www.metropoll.com.tr/report/turkey-pulse-corruption-and-government-cemaat-conflict>

2. Szenario Analyse:

Betrachtete Szenarien:

1. Sieg AKP

- 1.1. bei fallendem Stimmenanteil; Großstädte werden behauptet (**Basis-Szenario**)
- 1.2. bei gleichbleibenden/wachsendem Stimmenanteil

2. Niederlage AKP

- 2.1. Sieg AKP, aber Großstädte gehen an Oppositionsparteien
- 2.2. Sieg der CHP
- 2.3. Sieg der MHP

3. **Erdrutschartige Stimmenwanderung** zu anderen, bislang unbedeutenden Parteien

Szenario 1.1. Sieg AKP bei fallendem Stimmanteil – Basis-Szenario

Annahmen:

- ⤴ AKP bleibt stärkste Kraft, muss aber nennenswerte Stimmeneinbußen verkraften und fällt unter den Stimmenanteil der vorhergehenden Kommunalwahlen von 2009 von 38,33%; sie kann allerdings die wichtigsten Großstädte (Istanbul, Ankara) behalten.
- ⤴ Drei mögliche **Gründe**: die schwache wirtschaftliche Entwicklung, die Korruptionsaffäre, die Auseinandersetzung mit der Gülen-Bewegung
- ⤴ Erdogan wird nachhaltig **geschwächt**, sowohl in der gesamten türkischen Politik (andere Parteien können einen AKP-Stimmrückgang als Erfolg verbuchen), als auch innerhalb des islamisch-konservativen Lagers
- ⤴ Der Sieg in den wichtigen Großstädten Istanbul und Ankara hat **Signalwirkung**, so dass aus beiden Kommunen kein potentiell gefährlicher Gegenkandidat der Oppositionsparteien erwächst

Implikationen:

- ⤴ Innenpolitisch würden sich die Gegensätze verschärfen. In der AKP werden (**interne** oder öffentliche) **Diskussionen** auftreten, ob Erdogan noch der richtige Spitzenkandidat für die Präsidentschaftswahlen oder die Parlamentswahlen ist.
- ⤴ Der Friedensprozess in den Kurdengebieten könnte weniger im Fokus der AKP-Führung stehen
- ⤴ Innerparteilich wird **Präsident Gül** gegenüber Erdogan **gestärkt**. Dies könnte Auswirkungen auf die mögliche³⁸ Präsidentschaftskandidatur Erdogans haben. Bei nur geringen Verlusten würde Erdogan wohl antreten.³⁹
- ⤴ Für den **wirtschaftlichen Bereich** gelten im Grunde dieselben Erwartungen wie oben, es ist allerdings zu erwarten, dass wirtschaftliche Themen in der innenpolitischen Konfrontation keine große Rolle spielen wird.
- ⤴ Die Inangriffnahme wichtiger **innen- und außenpolitischer Projekte** ist in der Wahlperiode bis 2015 nicht mehr zu erwarten.
- ⤴ Trotz sinkender Zustimmung⁴⁰ ist Erdogan nach wie vor hinter Gül der beliebteste Politiker der Türkei (46,8% Zustimmung im Januar 2014, im Gegensatz zu 25,5% Kilicdaroglu, CHP und 22,6% Bahceli, MHP⁴¹)
- ⤴ **Autoreneinschätzung: Wahrscheinlichkeit 40%**

38 <http://www.todayszaman.com/news-337613-ak-party-says-erdogan-will-most-likely-run-for-president.html>

39 <http://studies.aljazeera.net/en/reports/2013/12/2013125104331596106.htm>

40 http://www.todayszaman.com/columnistDetail_getNewsById.action;jsessionid=8F2361E2EE3D84B10FF13C310F7DCBC7?newsId=340766&columnistId=105

41 <http://www.metropoll.com.tr/report/turkey-pulse-corruption-and-government-cemaat-conflict>

Szenario 1.2. Sieg AKP bei gleichbleibenden/wachsendem Stimmenanteil

Annahmen:

- ✦ Bestätigung Erdogans, der anhaltende Abwärtstrend in den Beliebtheitswerten des Ministerpräsidenten wird gestoppt.
- ✦ Wählerauftrag „weiter so“, d.h. Erdogan ist weder durch Niederschlagung der Proteste im Gezi-Park, noch durch die Korruptionsaffäre angeschlagen, seine Stammwähler halten loyal zum Regierungschef.
- ✦ Die wichtigen Großstädte Istanbul, Ankara bleiben unter einem AKP-Bürgermeister
- ✦ Innerhalb der AKP bleibt Erdogan unumstritten; er hätte die Macht Gül zu verdrängen und selbst zur Präsidentenwahl anzutreten.

Implikationen:

- ✦ Im **Machtkampf** mit der Gülen Bewegung wird die AKP nach der Wahl weitere Schritte unternehmen.⁴²
- ✦ Der Kandidat der AKP wird voraussichtlich die Präsidentenwahl im August 2014 gewinnen
- ✦ Stärkere **autokratische Tendenzen** sind zu erwarten: Einmischung in die Judikative, stärkeres Vorgehen gegen die Gülen-Bewegung, weiteres Fortschreiten der Islamisierung, weitere Einschnitte bei demokratischen Rechten, so z.B. der Zensurierung des Internets.⁴³
- ✦ Forcierung und Fokussierung auf den EU-Beitritt ist nicht zu erwarten
- ✦ Beibehaltung der aktuellen **Wirtschaftspolitik**: weitere Investitionen in Infrastruktur, keine Eindämmung der steigenden Verschuldung; aber auch Stabilisierung der gegenwärtigen Lage und Reduzierung der Unsicherheit
- ✦ Einerseits Beruhigung der ökonomischen Situation, da eine Weiterführung der bisherigen erfolgreichen Wirtschafts- und Investitionspolitik erwartet werden kann; andererseits die Gefahr, dass die Regierung weitere, einschneidende Schritte gegen die freiheitliche Ordnung⁴⁴ und den Rechtsstaat unternehmen wird.
- ✦ Insbesondere der **Friedensprozess** in den Kurdengebieten fußt auf der nicht-nationalistischen Haltung der AKP und könnte problemlos weitergeführt werden
- ✦ **Autoreneinschätzung: Wahrscheinlichkeit 20%**

Szenario 2.1. AKP bleibt stärkste Kraft trotz Stimmenverlusten, Kandidaten der CHP+MHP erringen in den wichtigen Großstädten die Mehrheit

Annahmen:

- ✦ Die wichtigen Metropolen Istanbul, Ankara und Izmir sowieso gehen an die Oppositionskandidaten von CHP und MHP. Dies ist ein großer Erfolg mit Signalwirkung.
- ✦ Innerparteilich wird Präsident Gül gegenüber Erdogan gestärkt. Gül wird wohl zu den Präsidentenwahlen antreten (aufgrund seiner höheren Beliebtheitswerte: 56,9% Zustimmung im Jan. 2014⁴⁵), Erdogan wird die AKP in den Parlamentswahlkampf führen, ist aber sichtlich angeschlagen.

42 www.hurriyetdailynews.com/why-is-pm-waiting-until-polls-for-anti-gulen-operations.aspx?PageID=238&NID=63292&NewsCatID=409<http://m.haberler.com/erdogan-birinci-parti-olamazsak-siyaseti-5746250-haberi/>

43 <http://derstandard.at/1392687441918/Erdogan-droht-mit-Verbot-von-Facebook-und-YouTube>

44 <http://www.hurriyetdailynews.com/turkish-pm-might-shut-down-facebook-and-youtube-if-needed.aspx?PageID=238&NID=63306&NewsCatID=338>

45 <http://www.metropoll.com.tr/report/turkey-pulse-corruption-and-government-cemaat-conflict>

Implikationen

- ⤴ Der **Machtkampf** zwischen Erdogan/AKP auf der einen Seite und der Hizmet/Gülen-Bewegung wird sich verstärken.⁴⁶
- ⤴ Eine Annäherung an die EU ist nicht zu erwarten, da die MHP stärker auf die nationale Karte setzen wird und für eine **stärkere Selbstbestimmung** der Türkei eintreten wird.
- ⤴ Der **Wahlkampf** wird sich **polarisieren**: Die Spaltung der türkischen Gesellschaft in islamisch-konservative auf der einen und nationalistisch-säkulare wird sich verschärfen. Es besteht die Möglichkeit, dass es zu harschen Reaktionen der Regierung/Opposition kommen kann und Proteste und Straßenschlachten wie im Sommer 2013 im Gezi-Park ausgelöst werden.
- ⤴ Im Wahlkampf werden alle Parteien mit deutlich nationalistischen Positionen antreten.
- ⤴ Prinzipiell wird eine **Thematisierung des Kurdenkonfliktes**, inkl. militärischer Lösungen, wahrscheinlich
- ⤴ Beide Parteien sind keine ausgewiesenen Wirtschaftsparteien. Unvermeidlich wäre das Aufkommen der wirtschaftspolitisch wenig durchdachten Ideen der Oppositionsparteien (CHP: wirtschaftspolitische Ahnungslosigkeit, Arbeitnehmerrechte) (MHP: Abschottung der Türkei, Ideen zur Autarkie), welche weitere **Unsicherheiten** hervorrufen könnten.

Einschätzung:

- ⤴ Zu den Kommunalwahlen kooperieren bereits beide Parteien auf lokaler Ebene, so z.B. in Ankara.⁴⁷
- ⤴ Beide Parteien könnten bei zukünftigen Wahlen mit **gemeinsamen Spitzenkandidaten** antreten
- ⤴ Obwohl es für den deutschen Beobachter so aussieht, als ob dieses Bündnis – ähnlich zu einer Kooperation zw. SPD+NPD - niemals halten könne, besitzen beide Parteien **gemeinsame Anknüpfungspunkte**, insbesondere in Abgrenzung zur AKP:
 - **Säkularismus**
 - starker **kemalistischer** Dogmatismus
 - die CHP ist für eine nominell sozialdemokratische Partei stark **nationalistisch**
 - beide Parteien sind stark **etatistisch**, insbesondere in der Wirtschafts- und Sozialpolitik, d.h. sie bevorzugen staatliche Einmischungen vor markoliberalen Lösungen
 - von Mitgliedern beider Parteien sind immer wieder **antikapitalistische** Äußerungen zu vernehmen
 - beide Parteien sind dem **Militär** freundlich gesonnen
- ⤴ **Autoreneinschätzung: Wahrscheinlichkeit 25%**

Szenario 2.2. CHP als Wahlsieger/ stärkste Kraft

- ⤴ Erdogan wird im Grunde irreparabel geschwächt. Er hat angekündigt sich aus der Politik zurückzuziehen für den Fall, dass die AKP nicht stärkste Kraft wird.⁴⁸; Gül wird neuer starker Mann der AKP, und diese in den Parlamentswahlkampf 2015 führen
- ⤴ U.U. Werden die Machtkämpfe im islamisch-konservativen Lager abflauen, um die Reihen zu schließen
- ⤴ Die CHP wird den **EU-Beitritt der Türkei in das Zentrum** des Wahlkampfes stellen.
- ⤴ Eine **Polarisierung** des Wahlkampfes ist zu erwarten (s.o.)

46 <http://www.hurriyetdailynews.com/why-is-pm-waiting-until-polls-for-anti-gulen-operations.aspx?PageID=238&NID=63292&NewsCatID=409>

47 <http://www.airingnews.com/articles/351808/mhps-yavas-considers-running-for-chp-in-local-elections-in-capital/>

48 <http://m.haberler.com/erdogan-birinci-parti-olamazsak-siyaseti-5746250-haberi/>

- ⤴ Prinzipiell **stärkerer Druck auf die AKP** demokratische Werte und Institutionen stärker zu achten
- ⤴ Stärkung des säkularen Lagers
- ⤴ Wirtschaftlich sind eher **Stärkungen der Arbeitnehmerrechte** zu erwarten.⁴⁹
- ⤴ Der CHP hat es in der Vergangenheit immer an einem zukunftsfähigen ökonomischen Konzept gemangelt. Im Wahlprogramm 2007 wurde das Wort „Wirtschaft“ noch nicht einmal erwähnt.⁵⁰ Sie steht für einen Staatsdirigismus, der der Wirtschaft konkrete Regeln vorschreibt⁵¹ und hat in den innerparteilichen Debatten die Marktwirtschaft in Frage gestellt. Diese Position scheint sich in den letzten Jahren abgeschwächt zu haben.⁵²
- ⤴ Die CHP, welche sich selbst als sozialdemokratisch bezeichnet, steht für die Stärkung der Arbeitnehmerrechte⁵³, sie sollte allerdings nicht in erster Linie als Arbeitnehmerpartei gesehen werden, sondern als Partei des starken Staates, und daher der öffentlichen Angestellten und des Militärs.
- ⤴ Außenpolitisch verfolgt die CHP (verbal) einen pro-europäischen Kurs und ist zurzeit der entschiedenste Vertreter des EU-Beitrittes. Gleichzeitig herrscht eine relativ unversöhnliche Haltung in der Zypernfrage vor.⁵⁴
- ⤴ **Autoreneinschätzung: Wahrscheinlichkeit ca. 10%**

Szenario 2.3. MHP als Wahlsieger / stärkste Kraft

- ⤴ Der Wahlkampf wird extrem **nationalistisch**, insbes. auf Kosten nationaler und religiöser Minderheiten
- ⤴ Erdogan wird geschwächt. Er hat angekündigt sich aus der Politik zurückzuziehen für den Fall, dass die AKP nicht stärkste Kraft wird⁵⁵, könnte aber versuchen mit nationalistischen Positionen Boden gut zu machen.
- ⤴ Der **Machtkampf** zw. Erdogan/AKP auf der einen Seite und der Hizmet/Gülen-Bewegung wird sich verstärken.
- ⤴ In Bezug auf den **Kurdenkonflikt** wird eine militärische Lösung wahrscheinlicher, insbesondere, da die von der AKP angestoßenen Friedensgespräche nicht zu zusätzlichen Wählerstimmen geführt haben.
- ⤴ Die drei wichtigsten Themen der MHP sind der türkische **Nationalismus**⁵⁶ (Militär ausbauen, harte Haltung im Kurdenkonflikt, etc.), der **Kampf** gegen **Korruption**⁵⁷ und **wirtschaftliche Unabhängigkeit** der Türkei (autarke Tendenzen)⁵⁸
- ⤴ Konflikte mit der EU wahrscheinlich, eine Mitgliedschaft rückt in weitere Ferne.
- ⤴ **Wirtschaftliche Unsicherheit**, durch nationale Positionen anstelle eines schlüssigen Wirtschaftskonzeptes: z.B. Eingriffe in die Wechselkurse zwecks größerer Stabilität werden gefordert⁵⁹ und der Einfluss von außen auf die türkische Wirtschaft begrenzt werden. Durch

49 http://www.chp.org.tr/en/?page_id=67

50 <http://www.hurriyetdailynews.com/the-chp-also-more-contemporary-in-economic-policies-.aspx?pageID=449&nID=59347&NewsCatID=467>

51 <http://chpbxl.files.wordpress.com/2012/08/chp-election-manifesto-2011.pdf>, S. 23

52 <http://www.hurriyetdailynews.com/the-chp-also-more-contemporary-in-economic-policies-.aspx?pageID=449&nID=59347&NewsCatID=467>

53 <http://chpbxl.files.wordpress.com/2012/08/chp-election-manifesto-2011.pdf>, S. 60 f.

54 <http://chpbrussels.org/chps-vision-for-eu-membership/>

55 <http://m.haberler.com/erdogan-birinci-parti-olamazsak-siyaseti-5746250-haberi/>

56 http://www.mhp.org.tr/usr_img/en/the-nationalist-movement-party-program.pdf, S. 19

57 http://www.mhp.org.tr/usr_img/en/the-nationalist-movement-party-program.pdf, S. 27

<http://www.hurriyetdailynews.com/corruption-is-like-cancer-mhp-leader.aspx?pageID=238&nID=63165&NewsCatID=338>

58 http://www.mhp.org.tr/usr_img/en/the-nationalist-movement-party-program.pdf, S. 33

59 Parteiprogramm, S. 38

http://www.mhp.org.tr/usr_img/en/the-nationalist-movement-party-program.pdf

Investitionen im Energiesektor (v.a. erneuerbare Energien) soll die Abhängigkeit von Energielieferungen verringert werden.⁶⁰

- ⤴ Als Ziele werden angeführt die Reduzierung der Arbeitslosigkeit und die Reduzierung der Einkommensunterschiede.⁶¹ Hierzu werden allerdings keine konkreten zu ergreifenden Maßnahmen genannt.
- ⤴ Die MHP versucht sich als Partei der Saubermänner darzustellen⁶², ist allerdings von ihrer Natur her eine rechtsextreme Partei. Dies ist den Wählern auch bewusst; die MHP erhält ihre Wahlstimmen nicht durch Täuschung der Wähler über die Absichten der Partei. Ein Wahlsieg würde eine Zustimmung zu den extremen (im Wahlkampf kaum geäußerten) Positionen der Partei bedeuten. Diese Positionen würden in der Folge also wieder deutlicher formuliert werden und durch ihre Radikalität für Unruhe bei Investoren und europäischen Politikern sorgen.
- ⤴ **Autoreneinschätzung: Wahrscheinlichkeit ca. 4%**

Szenario 3 - Erdrutschartige Stimmenwanderung zu anderen, bislang unbedeutenden Parteien

1. denkbar wäre hier eine Stärkung anderer islamisch-islamistisch-konservativer Parteien aus dem religiösen Lager denkbar, z.B. der BBP oder der SP (u.U. Unterstützt von der Gülen-Bewegung?)
2. ein Wiederkehren der abgewirtschafteten national-liberalen Parteien der Regierung von 97-2001 (DP und DYP)

Autoreneinschätzung: Wahrscheinlichkeit ca. 1%

60 http://www.mhp.org.tr/usr_img/en/the-nationalist-movement-party-program.pdf, S. 34

61 http://www.mhp.org.tr/usr_img/en/the-nationalist-movement-party-program.pdf, S. 33

62 <http://www.hurriyetdailynews.com/corruption-is-like-cancer-mhp-leader.aspx?pageID=238&nID=63165&NewsCatID=338>

Conclusion:

Die Bedeutung der Kommunalwahlen ergibt sich aus zwei Tatsachen

1. die Kommunalwahlen liegen am Beginn einer voraussichtlich 16-monatigen Wahlperiode, während derer alle wichtigen Wahlentscheidungen des Landes getroffen werden (Präsidentswahlen, August 2014; Parlamentswahlen, 2015). Sie gelten somit als wichtiger **Stimmungstest**, und geben somit die Ausrichtung der Parteien in den folgenden Wahlkämpfen vor. Insbesondere ein Sieg in den wichtigsten Großstädten des Landes kann vom jeweiligen Wahlsieger „propagandistisch ausgeschlachtet“ werden; die jeweiligen siegreichen Spitzenkandidaten könnten in den folgenden Wahlen ebenfalls eine wichtige Rolle spielen.
2. Da Ministerpräsident **Erdogan** die Kommunalwahlen als **Testwahl** für seine Arbeit als Regierungschef erklärt hat: Sollte die AKP nicht mehr stärkste Kraft werden, werde er **zurücktreten**. Umgekehrt wird vermutet, Erdogan könnte - bei einem Erfolg - anstreben bei den Präsidentswahlen im August 2014 als Kandidat der AKP antreten. Ungeachtet der Frage, ob Erdogan seine Rücktrittankündigung tatsächlich in die Tat umsetzen wird, bekommt so der Ausgang der Kommunalwahlen einige Brisanz: Entweder die AKP verliert ihre starke Position, was zu innerparteilichen Turbulenzen mit unklarem Ausgang führen wird, oder Erdogan gewinnt die Wahl und bekommt vom türkischen Volk quasi „einen Blankoscheck“ für zukünftige Maßnahmen gegen innenpolitische Gegner (Gülen-Bewegung) oder demokratische Rechte (Einschränkung des Internets).

Es existieren **fünf mögliche Szenarien** zum Ausgang der Kommunalwahlen: In unserem Basisszenario (dem wir die größte Wahrscheinlichkeit zuordnen), verliert die AKP Stimmenanteile, wobei es ihr jedoch gelingt in den zwei wichtigsten Städten Istanbul und Ankara die Mehrheit zu gewinnen. Mit etwas geringerer Wahrscheinlichkeit sehen wir das Szenario, dass die AKP einen Stimmenzuwachs verzeichnet, in beiden Fällen geht die AKP jedoch als Wahlsieger hervor. Umgekehrt existieren drei Szenarien, welche eine Niederlage der AKP darstellen; erstens die AKP bleibt zwar stärkste Kraft, die Oppositionsparteien gewinnen jedoch die Bürgermeisterwahlen in Istanbul, Ankara und Izmir, und können diese im folgenden Wahlkampf ausschalten. Zweitens die stärkste Oppositionspartei, die kemalistische CHP, wird stärkste Kraft; oder drittens der nationalistischen MHP gelingt ein überraschender Wahlsieg. Ein letztes exotisches Szenario bestünde darin, dass die Wähler sich wie 2002 von den etablierten Parteien abwenden und erdruchtschartig anderen Parteien zuwenden (z.B. einer offen islamistischen Partei, oder den seit 2002 unbedeutenden, aber traditionellen Parteien. Ein derartiges Szenario, welches eine Absage an das komplette Parteiensystem und eine Politikverdrossenheit darstellt, ist allerdings nicht zu erwarten.

Auf Basis der Einschätzung unserer Autoren, ergibt sich, dass ein **Wahlerfolg der AKP** (Szenario 1+2) als **wahrscheinlich** gilt und die Wahrscheinlichkeit, dass die AKP stärkste Kraft bleibt (Szenarien 1+2+3) noch höher ausfällt. Ein Wahlerfolg der Oppositionsparteien und ein möglicher Abtritt Erdogans sind dementsprechend eher unwahrscheinlich.

Ökonomisch dürfte die Wahlperiode bis 2015 eine etwas schwierigere Zeit in der Türkei werden. Wirtschaftlich hat die AKP-Regierung in den letzten 12 Jahren ziemlich viel richtig gemacht: ökonomische Reformen, die Anpassung juristischer und demokratischer Normen an EU-Standards, Investitionen in die Infrastruktur, Förderung wirtschaftlich rückständiger Regionen, sowie die Schaffung relativ stabiler wirtschaftlicher Rahmenbedingungen.⁶³

Die weltweite wirtschaftliche Lage ist ambivalent: Einerseits hat die US-Fed aufgehört billiges Geld auf den Markt zu werfen, mit dem Ergebnis, das Investoren Gelder aus den Schwellenländern, darunter die Türkei, abziehen. Andererseits erwarten Analysten, dass sich die Wirtschaft der

63 [http://www.bti-project.de/reports/laenderberichte/mena/tur/index.nc?tx_itaoreport_pi1\[action\]=show#chap11](http://www.bti-project.de/reports/laenderberichte/mena/tur/index.nc?tx_itaoreport_pi1[action]=show#chap11)

Eurozone, dem wichtigsten Abnehmer für türkische Exporte, erholen wird, und somit türkische Exporte steigen dürften. Durch die massive Erhöhung der Leitzinsen durch die türkische Zentralbank konnte der Abfluss von Geldern gestoppt werden, ebenso wie der Wertverfall der Lira, so dass schlimmste Auswirkungen verhindert worden zu sein scheinen.

Kurzfristig jedoch bestehen einige mögliche Unwägbarkeiten: Während der Wahlkampfperiode sind keine entscheidenden wirtschaftspolitischen Maßnahmen zu erwarten, so dass einige vorhandene Probleme voraussichtlich nicht angegangen werden: u.a. die Abhängigkeit von Energieimporten, die zu einer Vergrößerung des Handelsbilanzdefizits führt, oder die Verringerung des staatlichen Defizits.

Langfristig hat die Türkei jedoch eine fundamental nachhaltige positive wirtschaftliche Prognose: eine sehr junge Bevölkerungsstruktur, mit stark steigendem Bildungsniveau, d.h. jedes Jahr kommen besser ausgebildete Arbeitskräfte auf den Markt; eine wachsende Mittelklasse, die Türkei besitzt eine geographische Schlüsselposition im Nahen Osten und einige wichtige Projekte zur Verbesserung der Infrastruktur sind geplant.⁶⁴

64 <http://www.hurriyetdailynews.com/foreign-investors-still-believe-in-turkeys-potential-despite-current-challenges.aspx?pageID=238&nID=62545&NewsCatID=344>